

Schamanismus Rundbrief Oktober 2012

Liebe Freunde von connection,

nun ist es wieder erschienen, das neue connection Schamanismus ist erschienen. Das Thema ist Schamanismus und Matriarchat, und ich finde, wir haben wieder viele großartige Artikel bekommen, die wissenschaftlich-archäologisch fundiert sind.

Viele Autoren hatten wieder etwas zum Thema zu sagen. Anscheinend ist der Bedarf groß, über die weibliche Seite des Schamanismus zu lesen.

In den Monotheismen schließen sich Frau-sein und Priesterschaft meist aus. Im Katholizismus, im Judentum und im Islam gibt es keine Priesterinnen, und nur vereinzelt religiöse Lehrerinnen, wie Hildegard von Bingen. Doch halt, warum trägt der Papst eigentlich immer ein Kleid? Ist das etwa ein Relikt aus alten Zeiten, als Frauen Priesterinnen waren? Im alten Rom, im alten Griechenland gab es Priesterinnen, obwohl dort ein Patriarchat herrschte. Dass Frauen nicht spirituell sein können, ist eher ein Relikt der Monotheismen – und heute herrscht sogar wieder der Konsens, dass Frauen von Natur aus spiritueller sind als Männer!

Ich kann nicht sagen, ob dem wirklich so ist. Ich kenne genauso viele spirituelle Männer wie Frauen, und ich kenne genauso viele intellektuelle Frauen wie Männer. Mir kommt es so vor, als wären diese Geschlechterunterschiede eher eine soziale Konstruktion, um die Vorherrschaft eines der Geschlechter zu rechtfertigen. Nicht, dass es keine Unterschiede zwischen Mann und Frau gibt – aber vielleicht sind diese Unterschiede weitaus kleiner, als wir annehmen.



Christine Höfig

Redaktion connection Schamanismus

Inhalt

1. Editorial
2. Nachrichten aus der Anderswelt
3. Das Wasser
4. Termine
5. Schamanische Institute und Lehrer
6. Nachrichten aus dem Versand

2. Nachrichten aus der Anderswelt

Zahnmedizin in der Steinzeit

Man weiss, dass Barbieri im Mittelalter auch Zähne gezogen haben. Doch wie stand es um die Zahnmedizin in der Steinzeit? Ein Fund aus dem nördlichen Istrien legt nahe, dass es damals schon Zahnplomben aus Bienenwachs gab.

In einem 6500 Jahre alten Zahn, Teil eines Unterkiefer-Fundes, wurde eine Bienenwachsfüllung entdeckt – möglicherweise wurde diese damals aufgetragen, um einen Riss zu füllen.

Das Fossil stammt von einem 24- bis 30-jährigem Mann. Als die Forscher Frederico Bernardini vom Abdus Salam International Centre for Theoretical Physics im italienischen Triest und seine Kollegen Rückstände von Bienenwachs fanden, nahmen sie den Kiefer mit verschiedenen Analysemethoden unter die Lupe. Das Ergebnis: es handelte sich bei dem Füllmaterial um Bienenwachs, mit dem man einen Riss im Zahn bearbeitet hatte.

Falls das Bienenwachs tatsächlich zur medizinischen Behandlung verwendet wurde, wäre es die älteste bislang bekannte Zahnfüllung in Europa. Den ältesten Nachweis steinzeitlicher Zahnmedizin bilden bisher mehrere Backenzähne mit regelmäßig geformten Bohrlöchern, die Forscher auf einem neolithischen Friedhof in Pakistan entdeckten. Ihr Alter wird auf etwa 7500 bis 9000 Jahre datiert.

Quelle: spektum.de

Schweinemast für die Müllhalde

Schätzungen zufolge landen ein Drittel aller Lebensmittel auf dem Müll – das gilt auch für Fleisch. In Deutschland wurden letztes Jahr über 59 Millionen Schweine gemästet und geschlachtet – mit Hilfe von milliardenschweren Subventionen aus Deutschland und der Europäischen Union.



Laut einer Schätzung des Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland BUND fließen rund 1,8 Milliarden Euro an Fördergeldern in die Schweinemastbranche. In der Massentierhaltung stehen die Tiere dicht gedrängt im Stall, oft ohne Beschäftigungsmöglichkeiten oder eingestreutes Stroh auf dem Betonböden. Umso schlimmer, dass rund 20 Millionen der Schweine nur für die Müllkippe gelitten haben.

Foto: Vier Pfoten - Stiftung für Tierschutz / pixelio.de

Schuld daran, dass so viel Fleisch auf dem Müll landet, ist der niedrige Preis. BUND-Agrarexpertin Reinhild Benning: »Wäre das Fleisch nicht so billig zu haben, würde der Verbraucher es mehr wertschätzen«. An den niedrigen Ladenpreisen seien wiederum die hohen Subventionen Schuld. Diese verbilligten das Fleisch so sehr, dass es den Konsumenten sowie den Handelsketten und Restaurants nichts mehr ausmache, Fleisch wegzuwerfen.

Dank der Subventionen wird in Deutschland außerdem mehr Schweinefleisch produziert, als verbraucht werden könne.

Quelle: welt.de

War Jesus verheiratet?

Ein Papyrus-Fragment aus dem 4. Jahrhundert heizt aktuelle Diskussionen über Jesus' Privatleben an. Die Historikerin Karen L. King, Expertin für koptische Literatur, übersetzte den Text, der möglicherweise aus Ägypten stammt. King stellte den Papyrus-Fetzen, der etwa so groß wie eine Visitenkarte ist, bei einem Kongress von Koptologen in Rom vor. In dem Text heißt es »Jesus sagte zu ihnen: 'meine Frau'.« Diese soll laut King Maria Magdalena gewesen sein. In den nachfolgenden Zeilen versicherte Jesus seinen Getreuen, dass auch Maria würde sei, einer seiner Jünger zu sein.



Charles de La Fosse: Christus erscheint Maria Magdalena

Seit rund 2000 Jahren wird diskutiert, ob Jesus mit Maria Magdalena vermählt gewesen war.

King meinte hierzu, dass Dokument belege zwar nicht eindeutig, dass Jesus verheiratet gewesen war, könne jedoch als Indiz dienen.

Quelle: Spiegel online

Hildegard von Bingens späte Ehrung

Am 7. Oktober wird Hildegard von Bingen (1098-1179) zur Kirchenlehrerin ernannt, um ihren Einfluss auf die theologische Lehre der katholischen Kirche zu honorieren. Diese Ehrung wurde bisher nur drei Frauen zuteil, Theresa von Avila, Katharina von Siena und Therese von Lisieux. Dr. Wighard Strehlow, der ein Hildegard-Kurhaus am Bodensee führt, dazu: »Durch die Ernennung zur Kirchenlehrerin der Weltkirche wird die Hildegard Botschaft nun auch offiziell ihren Einfluss auf die gesamte christliche Kirche ausüben. 833 Jahre nach Hildegards Tod musste es dauern, fünf gescheiterte Heiligsprechungsverfahren und einen deutschen Papst, bis die bereits zu Lebzeiten als heilig verehrte Hildegard von Bingen in einem Ausnahmeverfahren, das sich »gleichwertige Kanonisation« nennt, offiziell heilig und als Kirchenlehrerin »Doctor ecclesiastica« anerkannt wurde.«

Hildegard von Bingen, eine Benediktiner-Nonne, gilt als erste Vertreterin der deutschen Mystik im Mittelalter. In ihren Werken befasste sie sich mit Religion, Medizin, Ernährung, Kräuterheilkunde, Musik, Ethik und Kosmologie.

Quelle: weltinnenraum.de, Wikipedia

3. Wasser des Lebens

Großmutter Agnes von den 13 indigenen Großmüttern

Im Jahre 2004 wurde der Internationale Rat der 13 indigenen Großmüttern gegründet. Diese



weisen, alten Frauen sind bei ihren Völkern Stammesälteste, Heilerinnen und Schamaninnen. Von einer gemeinsamen Vision geführt haben sie sich zusammengetan, um die Welt zu reisen und die Menschen zu ermahnen, dass es so nicht weitergehen kann: wir sind auf einem Kurs der Selbstzerstörung, doch noch ist es nicht

zu spät, um umzukehren.

Hier die Worte von Großmutter Agnes Baker-Pilgrim zum Thema Wasser.

»Wir alle wissen, dass das Wasser unserer Erdmutter Blut ist. Und wir verlieren es rund um die Welt. Ihr Blut ist nun lange genug ausgelaufen. Es ist unsere Aufgabe, für die Kinder zu sorgen. Es sind nicht die Erwachsenen, denen diese Erde gehört – es sind die Kinder. Ich möchte die Menschen dazu bewegen, zu beginnen, das Wasser zu segnen. Ich möchte ihnen sagen, dass es heilig ist, und dass sie ihm danken dafür, was es für uns tut... Fahrt fort, zur Schöpferin, zum Schöpfer um Hilfe zu beten für das Blut unserer Mutter Erde. Ich glaube, dass wir durch Gebete unsere Weise zu denken transformieren können.

Wir Frauen sind die, die Leben schenken. Wir sind die einzigen auf der Welt, die mehr als einen Spirit in uns tragen. Wir sind multi-modal. Als ich jung war, konnte ich gleichzeitig mein Kind stillen, im Essenstopf rühren und die Katze aus der Küche jagen. Wann ist genug genug?! Wir sind hier, um die Schönheit, die Liebe,



Foto: Andreas Hermsdorf / pixelio.de

die Freude zu mehren, so dass die Erde auf Eurem Weg, auf Eurer Reise besser wird. Es gibt das »wahre Sehen« - Teile eures Geistes öffnen sich euch und ihr seht, was die Menschen über die Realität glauben. Ihr habt eure Erfahrung der Realität selbst erschaffen. Ist es Furcht oder Gier? Oder ist es Freude? Diese Erfahrungen sind der Anker, der die Schwingungen der Erde aufrecht erhält. Wir werden die Seherinnen, die das dritte Auge aktivieren, und sehen jenseits der Trennung, wenn das unersättliche Ungeheuer der Gier die Herrschaft übernimmt. Wir können mit Liebe, Großzügigkeit und Vergebung antworten, wenn wir die Wahrheit sehen. Gestern war Geschichte, morgen ist ein Mysterium, und heute ist unser Geschenk. Was wirst *du* heute tun und sein?

Ihr seid hier, um euer Licht aus jeder Pore eures Seins auszustrahlen. Preist eure eigene Natur, gewinnt eure Macht und Kraft zurück und steht in eurem eigenen spirituellen Licht, ein

Quantum Bewusstsein der Achtsamkeit. Wie geht ihr mit euren Geschenken um? Wie werdet ihr dem Planeten dienen? Tut ihr, was ihr sagt?

Und noch einmal: wir können die Seherinnen werden, die das dritte Auge aktivieren, um aus der Einheit, um von jenseits der Trennung zu sehen, wenn das unersättliche Ungeheuer der Gier die Herrschaft übernimmt. Wir können mit Liebe, Großzügigkeit und Vergebung antworten, wenn wir die ganze Wahrheit sehen.

Das Mindeste, das wir jeden Tag tun sollten, ist, dem Wasser zu sagen: Wasser, wir lieben dich. Wir danken dir. Wir respektieren dich.

Geliebte Mutter Wasser, Dank sei dir für dein wunderschönes Elixier, das unsere Herzen, unseren Geist und unsere Seelen nährt.«



Agnes Baker-Pilgrim ist die Stammesälteste der Takelma Indianer aus Süd-Oregon. Sie ist eine weltbekannteste spirituelle Führerin, Mitglied der Historic Society und Hüterin der Sacred Salmon Ceremony.

<http://www.grandmotherscouncil.org>

5. Termine

Schamanka - Schule für matriarchalen Schamanismus

Neu gegründet wurde Schamanka, eine Schule für Frauen jeden Alters und jeder Herkunft, die durch die schamanische Arbeit ihr Altes Wissen in matriarchaler Ritual- und Heilkunst reaktivieren wollen. Hier sollen Frauen ihre immanente und transzendente Eigen-Macht finden können als Seherinnen, Priesterinnen und Heilerinnen, verwurzelt in der Frühzeit und voll entwickelt im Hier und Jetzt.

Schamanka ist angesiedelt im Kraftfeld des Hohen Meißners, des Kultberges der Göttin Holle. Die Schule arbeitet auf der Grundlage der mythologischen und archäologischen Überlieferung des europäischen Kulturkreises und berücksichtigt die Forschungsergebnisse in der Geschichtswissenschaft und in den Philologien, die von der Existenz einer matriarchalen Gesellschaft in der Jungsteinzeit (und davor) in unserem Kulturraum ausgehen.

Schamanka hat es sich zur Aufgabe gemacht, durch die Darstellung und Anwendung der weiblichen schamanischen Praxis zur Wahrnehmung von Frauen als eigen-mächtige Schöpferinnen kultureller, religiöser und heilerischer Leistungen beizutragen und somit einen wichtigen Beitrag zum gesellschaftlichen Wandel zu leisten.

Info und Kontakt: Fon. +49 (0) 5504/98138, Mail: rotermilan@email.de

Geistiges Heilen - Heilung des Geistes -Konferenz am 16. und 17.11.2012 in München

Spiritualität wird definiert als die Fähigkeit, das Geistige im Menschen mit dem Geistigen im Kosmos und mit Naturerscheinungen in Beziehung zu bringen. In alter Zeit war dies die Grundlage sämtlicher Heilungsprozesse. Die Referenten der Konferenz »Geistiges Heilen – Heilung des Geistes« beleuchten die Grundlagen und Gedankengebilde alter Heilmethoden, von der Antike über Paracelsus bis hin zu schamanischen Praktiken, und weisen auf eine vielleicht kommende Bereicherung der Schulmedizin durch geistige Heilung hin.

Vorträge halten unter anderem Dr. med. Reinhard Probst, Dr. phil. Christian Rätsch, Nana Nauwald, Kurt Lussi und Dr. phil. Claudia Müller-Ebeling.

Kosten: 295 €

Info und Anmeldung: www.natura-naturans.de

Europas Traum - Ein Festival europäischer Kultur und Spiritualität

Das Schamanische Netzwerk Europa plant ein Festival vom 12. bis 15. September 2013 auf Burg Ludwigstein in Hessen. Ziel der Veranstaltung ist es, sich wieder auf unsere europäischen, schamanischen Wurzeln rück zu besinnen.

Einen Bezug zu einer vertrauten Landschaft, zu Liedern und Märchen und Mythen, eine Verbindung zu den Ahnen, diese erdige Verwurzelung können wir von anderen Kulturen nicht lernen, so die Veranstalter. »Unsere Kultur ist unsere eigene Wurzel, auch wenn Schamanismus allen Menschen, allen Kulturen eigen ist. Diese Wurzeln werden wir uns wieder aneignen. Dafür kann dieses Festival ein wichtiger Schritt werden. Unsere eigenen Wurzeln gut zu bewässern, dazu werden wir unsere verborgenen Schätze an altem europäischem Wissen heben und feiern« , heißt es auf der Homepage.

Info: www.schamanisches-netzwerk-europa.eu/Festival_2013.html

5. Institute und Lehrer

Hier findet ihr – bewertungsfrei – eine Liste von [Schamanismus-Schulen, Schamanismus-Institute und Schamanen in Deutschland](#), Schweiz und Österreich.

6. Neues aus dem Versand

Das neue connection [Schamanismus – Religion der Frauen?](#) gibt es jetzt für 9 Euro am Kiosk oder online über unseren Shop.

